

russischen Zenitur. Mitgeteilt v. Wilh. Henschel. — Allerlei aus der Praxis des Sortimenters. — 5. Das Korrekturlesen. — Unser Börseblatt. Eine harmlose Plauderei. — Die Fortschritte im Buchgewerbe. Mit 4 Abbildgn. — Zwanglose Rundschau. — Besprechungen: Kürschners Litteratur-Kalender f. 1887.

Personalnachrichten.

Gestorben:

In der vergangenen Woche in Berlin Herr Adolf Cohn, Inhaber des seinen Namen führenden Verlags und Antiquariats, einer der ältesten Buchhändler Berlins. Adolf Cohn, welcher früher lange Jahre im Hause Asher & Co. thätig war, gründete im Jahre 1845 im Verein mit dem bekannten Schriftsteller Dr. Wilhelm Häring

(Wilibald Alexis) in Berlin die Firma Adolf & Co., mit welcher die von Letzterem 1842 gegründete »Buchhandlung des Berliner Lesecabinet« vereinigt wurde. Letztere Firma erlosch damals. Später verkaufte der jetzt Verstorbene einen Teil des Verlags und firmierte, nunmehr sich ganz dem Verlag und Antiquariat widmend, unter seinem Namen.

Ein großes Berliner Blatt widmet dem Verstorbenen warme Worte der Anerkennung und weist ihm für die umfangreiche Einführung der fremdsprachlichen Litteratur ein geradezu bahnbrechendes Verdienst zu. Er besaß in der That hervorragende Kenntnisse der fremden Litteraturen und Sprachen, welche er, der Allgemeinheit immer bereitwillig dienend, in nützlicher Weise zu verwerthen wußte. Seine Besonderheit bildeten die orientalischen Sprachen; namentlich war er ein vorzüglicher Kenner der hebräischen Litteratur.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Zeitspaltze oder deren Raum mit 8 Pl., alle übrigen mit 16 Pl. berechnet.)

einspaltig.

zweispaltig.

dreispaltig.

(Mehrspaltige Anzeigen sind nur zulässig in den Abteilungen »Fertige Bücher« und »Künftig erscheinende Bücher«.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[17380] Budapest, 1. April 1887.
P. T.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich den seit 15 Jahren in meinem Hause zu meiner vollen Zufriedenheit thätigen Herrn Theodor Noséda in Anerkennung seiner um das Geschäft erworbenen Verdienste mit heutigem Tage Prokura erteilte.

Die fernere Leitung des Geschäftes wird in der bisherigen streng soliden und reellen Weise erfolgen, und bitte mich auch für die Folge mit Ihrem geschätzten Wohlwollen und Vertrauen beehren zu wollen.

Mit der höflichen Bitte, von der Firmazeichnung des Herrn Theodor Noséda gütigst Kenntnis nehmen zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll und ergebenst

Friedrich Kilian's

königl. ungarische Universitäts-Buchhandlung.
Herr Theodor Noséda wird zeichnen:
ppa. Friedr. Kilian
Noséda.

[17381] Leipzig, den 31. März 1887.
P. P.

Ich gestatte mir, Ihnen hierdurch ergebenst mitzuteilen, daß ich vom 1. April ab meinen Wohnsitz nach meinem Anwesen in

Ruhpolding,

Station Traunstein, bayer. Hochland,

verlegen werde, und bitte alle für mich bestimmten Korrespondenzen dorthin zu richten.

Das Domizil meines Geschäftes bleibt Leipzig und Herr L. Fernau, Königsstraße 19, hatte die Güte, meine vollständige buchhändlerische Vertretung bez. die Auslieferung des gesamten Verlags zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Albert Unslad.

[17382] Görlitz und Leipzig, März 1887.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, daß ich am 1. April gänzlich nach

Leipzig, Hospitalstr. 28

übersiedele, und bitte alle für mich bestimmten Korrespondenzen nur noch nach Leipzig zu richten.

Hochachtungsvoll

A. Foerster's Verlag.

[17383] Halle a/S., März 1887.

P. P.

Mit Gegenwärtigem die ganz ergebene Anzeige, daß die bis jetzt unter der Firma Gräbner & Alban bestehende

Musikalien- und Instrumenten-Handlung, Leih-Institut

nach freundschaftlichem Übereinkommen mit meinem Kompagnon Herrn Gräbner in meinen alleinigen Besitz übergegangen und unter der Firma

Walter Alban

weiterführen werde. Zugleich bitte ich das uns in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch ferner auf mich übertragen zu wollen. Den Herren Verlegern, welche uns bisher in Rechnung lieferten, teile ich gleichzeitig mit, daß der bisher entstandene Saldo zur Ostermesse prompt von mir erledigt wird.

Mit der Bitte, von Obigem gefälligst Notiz nehmen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Walter Alban.

[17384] Der sich fortwährend steigende Umsatz meines seit 1860 am hiesigen Plage bestehenden Geschäftes veranlaßt mich, mit dem Gesamtbuchhandel in direkten Verkehr zu treten. Meine Kommission hat Herr Hilmar Bennenwig in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt und wird derselbe stets zur Einlösung für mich bestimmter Sendungen mit genügenden Barmitteln versehen sein.

Hochachtungsvoll

Glauchau, den 1. April 1887.

W. Kullmann, Buchbindermeister.

Kommissionswechsel.

[17385] Am heutigen Tage übertrugen wir Herrn L. Grieben in Leipzig die Besorgung unserer Kommission; bei dieser Gelegenheit drücken wir Herrn Max Sängewald für die bisherige sorgfältige Vertretung unserer Firma unsern besten Dank aus.

Rothenburg o/T., 1. April 1887.

J. P. Peter'sche Buchhandlung.

[17386] Mit heutigem Tage habe ich Herrn Wilhelm Dietrich meine Kommission entzogen und dieselbe Herrn Ernst Eulenburg in Leipzig übertragen, der vollständiges Auslieferungslager meines Musikverlages halten wird.

Erding (Oberbayern), 20. März 1887.

Josef Hausor.

Verkaufsanträge.

[17387] Eine flottgehende Buch- und Kunsthandlung mit Verlag in einer Provinzialstadt Sachsens, nahe Dresden, mit einem Umsatz von über 30 000 M. p. a. wird für den Preis der Vorräte Verhältnisse halber zu verkaufen gesucht. Erforderliches Kapital 20 000 M.

Adressen erbeten sub X. Y. 12567. an die Exped. d. Bl.

[17388] Einige gediegene gangbare Verlagsartikel sollen, da nicht mehr zur Verlagsrichtung passend, zu billigem Preise verkauft werden. Näheres unter B. J. 12495. durch die Exped. d. Bl.

[17389] Ich bin beauftragt zu verkaufen: Eine altrenommierte und grundsolide Buch- und Musikalienhandlung in einer angenehmen Stadt Bayerns mit Garnison, dem Sitz hoher Behörden und Unterrichtsanstalten; Umsatz gegen 50 000 M. Lagerwerte 12 000 M. Kaufpreis 28 000 M. Vorzügliches Kaufobjekt. Stuttgart. G. Wildt.

[17390] Eine hochangesehene, sehr solide deutsche Buch- und Kunsthandlung, die schon über 40 Jahre besteht, ist in einer Hauptstadt Österreichs für 30 000 fl. mit $\frac{2}{3}$ Anzahlung zu verkaufen. Umsatz 40 000 fl., Reingewinn 3000 fl. — Lager- u. Inventarwert ca. 15 000 fl., Außenstände ca. 21 000 fl. Berlin. Elwin Staudé.

[17391] Eine kleine, aber gewinnbringende Buchhandlung in Berlin, die noch der größten Ausdehnung fähig, ist für 6000 M. bar zu verkaufen per sofort. Offerten sub W. W. 12566. an die Exped. d. Bl.

[17392] Wegen andauernder Krankheit bin ich genötigt, meinen aus 10 praktischen Objekten renomm. Autoren bestehenden kleinen Verlag mit allen Rechten und Vorräten billigst abzugeben. Nur ernste Offerten sub # 12496. an die Exped. d. Bl.

[17393] Eine im besten Betriebe stehende Sortiments- und Verlagsbuchhandlung mit einem jährlichen Umsatz von 56—59 000 M. und 10—12 000 M. Reingewinn, in einer angenehmen, großen Stadt Bayerns, ist wegen Krankheit des Besitzers bald oder später, event. auch ohne Verlag, zu verkaufen. Offerten solcher Herren, die über größere Kapitalien verfügen, unter N. # 9836. durch die Exped. d. Bl.